

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

**„Mein Anbieter
steht gut da, wenn's
drauf ankommt.“**

Hier handeln Sie richtig.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Lithium S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Volkswagen Expr. Aktienanleihe Prot. S. 3

Neuemission/Marktidee S. 4

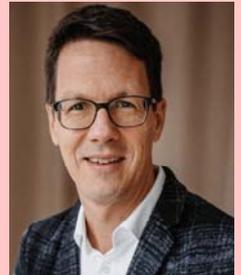
Z.AT-Musterdepot +100,11 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Aktienbarometer 2023 / Uta Pock / Volksbank Wien AG S. 6

Neue „Unfälle“ im Finanzsystem

Die Zinswende und der damit verbundene Liquiditätsentzug haben die Finanzmärkte unter erheblichen Stress gesetzt. Neue „Unfälle“ waren nur eine Frage der Zeit. In den USA sind die **Silicon Valley Bank (SVB)** und die **Signature Bank** in Schieflage geraten. Die Geldinstitute wurden geschlossen und müssen nun abgewickelt werden. Die Ankündigung von US-Regierung und Notenbank, dass Investoren ihre Einlagen voll zurückerhalten, verhinderte letztlich einen drohenden „Bank Run“. In Europa kam die **Credit Suisse** ins Straucheln. Die Traditionsbank war nicht mehr zu retten und geht jetzt mittels Notübernahme im Wettbewerber **UBS** auf.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

„Mein Anbieter steht gut da, wenn's drauf ankommt.“

Hier handeln Sie richtig.



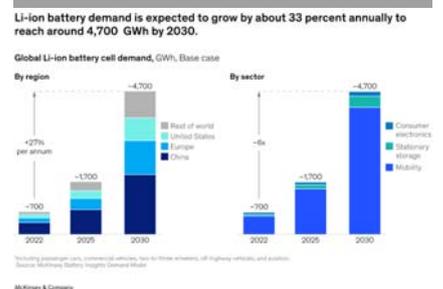
Lithium

Langfristige Treiber sind intakt

Nach der monatelangen Rekordjagd haben die Lithiumpreise stark korrigiert. Dadurch eröffnet sich eine Einstiegschance in die einschlägigen Aktien der Branche – etwa mit dem Best of Lithium Tracker.

Nach dem monatelangen Steigflug ist der Lithiumpreis in eine Korrektur übergegangen. Von fast 90.000 Dollar ging es für Lithiumkarbonat auf weniger als 50.000 Dollar je Tonne nach unten. Die Nachricht, dass einer der führenden Lithiumförderer und Batteriehersteller der Welt, **Contemporary Amperex Technology (CATL)**, seine Preisstrategie überdenken will, verstärkte den Rückgang bei den Lithiumnotierungen noch. CATL will einige seiner Batterien mit einem kräftigen Abschlag verkaufen. Ein Grund dafür, dass die chinesische Gesellschaft tatsächlich einen Preisnachlass gewähren kann, ist die Tatsache, dass das Unternehmen einen Teil seines eigenen Lithiums selbst abbaut. Im Grunde genommen nimmt CATL geringere Einnahmen aus dem Bergbau in Kauf, um mehr Batterien zu verkaufen.

Batterie-Nachfrage explodiert



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER

ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL: ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023



zertifikatefinder.at

Die Analysten von Goldman Sachs hatten mehrfach drauf hingewiesen, dass die Preise kurzfristig in den Bereich von 30.000 bis 40.000 Dollar je Tonne zurückkommen könnten. Ein höheres Angebot auf der einen Seite und zu ehrgeizige Hochrechnungen mit Blick auf die Elektromobilität seien der Grund. Das lastet natürlich auch auf den Gewinnen der Lithiumproduzenten. Doch die internen Kalkulationen der Produzenten bewegen sich eher bei einem Lithiumpreis von 20.000 bis 30.000 Dollar je Tonne.

Unabhängig von kurzfristigen Bewegungen bleiben die langfristigen Aussichten intakt. Treiber ist der rasant wachsende Markt für Batterien: Bis 2030 wird die Nachfrage von heute 700 GWh um jährlich 30 Prozent auf dann 4.700 GWh wachsen (siehe Grafik auf Seite 1 >>>). Die Umsätze steigern sich auf mehr als 400 Mrd. Dollar im Jahr 2030. Mit 4.300 GWh entfällt der größte Teil der Nachfrage auf Batterien für Anwendungen in der Mobilität, der Rest auf stationäre Energiespeicher und Batterien für Unterhaltungselektronik. Dies geht aus einer neuen Studie von McKinsey & Company mit dem Titel „Battery 2030: Resilient, sustainable, and circular“ hervor, die die Unternehmensberatung gemeinsam mit der Global Battery Alliance und seinen Mitgliedern veröffentlicht hat – einem Zusammenschluss von über 130 Unternehmen, Regierungen, Wissenschaftsorganisationen und NGOs. Die Nachfrage nach Batterien wird sich damit deutlich beschleunigen und 2030 bedeutend größer sein als bislang von vielen Experten angenommen.

Die größte Herausforderung dabei wird die Versorgung mit Rohstoffen sein. Vor allem beim Lithium zeichnet sich ein drohender Engpass ab. Basierend auf bisherigen Ankündigungen für die Batterieproduktion könnte der Lithiumbedarf 2030 nur zu weniger als der Hälfte gedeckt sein. „Theoretisch ist Lithium auf der Erde in ausreichender Menge vorhanden – für den Abbau müssen die Investitionen in neue Förderprojekte jedoch massiv erhöht werden“, warnen die Experten von McKinsey & Company.

Wer als Anleger von den hervorragenden Aussichten für das „weiße Gold“ profitieren möchte, kann sich weiterhin den Best of Lithium Index ansehen. Der Basiswert enthält aktuell neun Aktien, die auf verschiedene Weise die Nachfrage nach Lithium bedienen. Natürlich ging die Korrektur der Lithiumpreise an dem Auswahlbarometer nicht spurlos vorüber. Letztlich eröffnet der Rücksetzer aber eine Einstiegschance. Mit dem Tracker (ISIN DE000DA0AAS6 >>>), bei dem Morgan Stanley als Marketmaker fungiert, können Anleger an der Entwicklung des Best of Lithium Index nahezu eins zu eins partizipieren.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Best of Lithium Index-Zertifikat

Emittent	Alphabeta Access Prod.
ISIN	DE000DA0AAS6 >>>
WKN	DA0AAS
Ausgabetag	22.06.2021
Bewertungstag	22.06.2026
Basiswert	Best of Lithium Index
Stand Basiswert	143,44 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Spread	0,6 %
Dividenden	Ja (netto)
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ⓘ

Geld-/Briefkurs	14,35/14,43 EUR
Kursziel	20,00 EUR
Stoppkurs	9,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Investition in einen einzelnen Titel ist immer mit einem Risiko verbunden – gerade im Lithiumsektor. Besser ist es sicherlich, breit gestreut in die Branche zu investieren. Hier setzt der Best of Lithium Index an. Darin sind die Anteilscheine von neun Firmen vertreten – von Explorern wie Vulcan Energy bis hin zu Lithiumproduzenten wie Livent (siehe unten). Je nach Risikoneigung besteht die Möglichkeit, den Index eins zu eins abzubilden (siehe Tabelle oben) oder auch gehebelt einzusteigen. Mutige Anleger können zu einem Mini-Future mit einem Hebel von aktuell 2,8 greifen (ISIN DE000MA77V23 >>>).

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



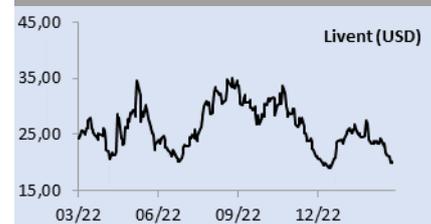
INVESTIEREN IN DIE GLOBALE ABFALLINDUSTRIE

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den SGI Global Waste Management Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/waste



Gute Zahlen, schwacher Kurs



Der Lithiumkonzern Livent hat kürzlich Zahlen für das vierte Quartal 2022 vorgelegt. Zum Vorjahr stieg der Umsatz um satte 79 Prozent auf 219 Mio. Dollar, der bereinigte Gewinn je Aktie lag mit 0,40 Dollar fünfmal so hoch wie vor einem Jahr. Im dritten Quartal lagen beide Werte jedoch höher. Experten hatten im Vorfeld bei den Erlösen mit mehr, beim Gewinn mit weniger gerechnet. Zudem verfehlte Livent die eigene Jahresprognose für den Umsatz mit 813 Mio. Dollar knapp, während beim bereinigten operativen Ergebnis (Ebitda) mit 267 Mio. Dollar das obere Ende der Prognosespanne erreicht wurde. Für 2023 peilt Livent einen Umsatz von 1,0 Mrd. bis 1,1 Mrd. Dollar und ein bereinigtes Ebitda von 510 Mio. bis 580 Mio. Dollar an. Angesichts dieser starken Wachstumsaussichten bleibt das Schwergewicht im Best of Lithium Index trotz des jüngsten Rücksetzers interessant.

Volkswagen Express Aktienanleihe Protect

Starke Prognose

Mit guten Nachrichten im Rücken konnte sich die Volkswagen-Aktie aus ihrem Abwärtstrend befreien. Das macht eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant.



Mit einem Paukenschlag wartet Volkswagen auf. Nachdem der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2022 um zwölf Prozent auf gut 279 Mrd. Euro gewachsen war, soll es 2023 um weitere zehn bis 15 Prozent nach oben gehen. Basis dafür ist der hohe Auftragsbestand von 1,8 Mio. Fahrzeugen. Dazu kommen eine bessere Situation in der Halbleiterversorgung und eine Entspannung der Logistikkette. Die Auslieferungen dürften von 8,3 Mio. auf rund 9,5 Mio. Fahrzeuge steigen. Als operatives Ergebnis sollen zwischen 7,5 und 8,5 Prozent hängen bleiben. Hier hatten in der abgelaufenen Periode 8,1 Prozent gestanden. Damit nicht genug: Im Jahr 2030 sollen nun mindestens 80 statt 70 Prozent aller in Europa ausgelieferten Fahrzeuge vollelektrisch sein.

Mit den guten Nachrichten im Rücken konnte sich die Aktie aus ihrem langfristigen Abwärtstrend befreien und zudem die 200-Tage-Linie knacken. Damit steigen die Chancen, dass es bei der vor einem Jahr an dieser Stelle vorgestellten **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB6F85 >>>](#)) zur vorzeitigen Rückzahlung kommt. Dazu muss die Aktie am 27. März 2023 mindestens bei 130,08 Euro oder höher stehen – also nur geringfügig über dem aktuellen Niveau. Der Kupon von 6,25 Prozent p.a. wird unabhängig davon gezahlt.

Für Neueinsteiger ist eine neue **Express Aktienanleihe Protect** interessant. (ISIN [DE000HVB7N84 >>>](#)). Dieses Wertpapier ist mit einem Kupon von 8,2 Prozent ausgestattet. Damit es hier zur vorzeitigen Rückzahlung nach bereits einem Jahr kommt, muss die Volkswagen-Aktie Mitte April 2024 das Ausgangsniveau erreichen. Der Startwert wird nach Ende der Zeichnungsfrist am 14. April 2023 festgelegt. Kommt es nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung geht es in die Verlängerung und das Prozedere wiederholt sich Jahr für Jahr.

Am Laufzeitende im April 2026 wird das Wertpapier zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer festgelegten Anzahl von Aktien. Wir empfehlen die Zeichnung. **Infos: www.onemarkets.at >>>**. C. SCHEID



Quelle: Volkswagen AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Volkswagen Expr. Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB7N84 >>>
WKN	HVB7N8
Emissionstag	18.04.2023
Bewertungstag	13.04.2026
Rückzahlungstermin	20.04.2026
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Volkswagen VZ
Kurs Basiswert	129,04 EUR
Barriere	60 %
Kupon	8,20 % p.a.
Max. Rückzahlung	124,65 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	8,20 % p.a.
Stoppkurs	87,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect sieht einen Kupon von 8,2 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, wenn die Volkswagen-Aktie mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Volkswagen-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert.



Mit guten Nachrichten im Rücken konnte sich die Volkswagen-Aktie nicht nur aus ihrem langfristigen Abwärtstrend befreien, sondern zudem die 200-Tage-Durchschnittslinie Linie knacken.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 17 (Raiffeisen Zertifikate)

Bewährtes Konzept in 17. Auflage

Das Team von Raiffeisen Zertifikate ist bekannt dafür, rasch auf Marktgegebenheiten zu reagieren. Das Thema Inflation wurde von den Experten bereits im vierten Quartal 2021 erneut aufgegriffen und insbesondere seit Februar 2022 zeitnah zu den aktuellen Entwicklungen permanent am Primärmarkt zur Verfügung gestellt. Dabei wurden verbesserte Konditionen stets an Anleger weitergegeben. Die 17. Auflage der **Europa Inflation Bonus-&Sicherheit-Serie** (ISIN [AT0000A330D7 >>>](#)) kommt wie der Vorgänger mit einem Fixkupon von 2,4 Prozent p.a. Dazu kommt ein Kupon in Höhe der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende im April 2026 kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind und die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. **Weitere Informationen zum Europa Inflation Bonus&Sicherheit 17 finden Sie unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 17	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A330D7 >>> / RC08UC
Emissionsdatum	14.04.2023
Bewertungstag	08.04.2026
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	2,40 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: SGI Global Waste Management Index-Zertifikat (Société Générale)

Rendite mit Müll

Im Zuge stetig steigenden Bevölkerungswachstums und eines höheren Grads an Industrialisierung hat nicht nur die Produktion von Waren, sondern vor allem auch die Entstehung von Abfällen stark zugenommen. So sind die Entsorgung von Müll und die potenziell schädlichen Wirkungen auf Mensch und Umwelt zu einem weltweiten Problem geworden, das lokale, regionale und globale Lösungsansätze erforderlich macht. Unbestritten ist daher, dass die Abfallindustrie zu einer der derzeit zukunftssicheren Branchen zählt. Im **SGI Global Waste Management Index** sind Aktien von Unternehmen zusammengefasst, die einen erheblichen Anteil ihrer Aktivitäten der Sammlung, dem Transport, der Verarbeitung und dem Recycling oder der Entsorgung von Abfällen widmen. Investierbar ist der Index mit einem **Zertifikat** (ISIN [DE000SQ7VXM7 >>>](#)) von **Société Générale**. **Infos zum SGI Global Waste Management Index-Zertifikat unter www.sg-zertifikate.de >>>**.

Z.AT // Urteil 	
SGI Global Waste Management Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN/WKN	DE000SQ7VXM7 >>> / SQ7VXM
Begebungstag	13.01.2023
Laufzeit	Open end
Markterwartung	
Indexgebühr	0,8 % p.a.
Geld-/Briefkurs	10,07/10,17 EUR
Kursziel/Stopp	13,50/7,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ERSTE Group

1.800 Aktien in einem Produkt

Global und breit gestreut investieren.

Mit der Global Invest Garant Anleihe der Erste Group

produkte.erstegroup.com/globalinvest

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/csnp

EMPFEBLUNGEN >>>



Als Basis für den SGI Global Waste Management Index liegt eine Klassifizierung von Dow Jones zu Grunde. Es qualifizieren sich für die Aufnahme Firmen aus den Sektoren Abfall- und Entsorgungsdienste, Wasser, Industrielle Maschinen, Industrielle Zulieferer und Grundstoffe. Hinzu kommen Aktien von Unternehmen, die gemäß Bloomberg als Teil der Branchengruppen Vertrieb / Großhandel, Umweltschutz, Wasser und Alternative Energiequellen klassifiziert wurden. Es kommen aus dem genannten Aktienuniversum lediglich Unternehmen infrage, die mehr als 50 Prozent des Umsatzes oder des Nettoertrags durch Abfallbewirtschaftungsaktivitäten erzielen. Eines der Schwergewichte im Index ist Waste Management, US-Marktführer in der Müllentsorgung.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Inflationsschutz neu im Depot

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	162,37	125,00	125	20.296	10,14%	+51,55%
🔄 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	24,08	19,50	1.000	24.080	12,03%	+26,94%
📉 Nasdaq Discount Put	DE000VX9NPH2	Vontobel	7,92	9,36	6,50	1.250	11.700	5,85%	+18,18%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	26,35	21,50	750	19.763	9,88%	+4,94%
🔄 Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NTX0	SocGen	153,44	150,42	129,50	125	18.803	9,40%	-1,97%
🔄 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	98,50*	85,00*	20	19.700	9,84%	-1,50%
							Wert	114.341	57,14%
🔄 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		85.771	42,86%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		200.112	100,00%	+100,11%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+2,56% (seit 1.1.23)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Die Europäische Zentralbank hat auf ihrer jüngsten Sitzung den Leitzins um 50 Basispunkte angehoben. Dieser Schritt war von den meisten Experten bereits erwartet worden. Schließlich haben die Währungshüter der Inflation den Kampf angesagt. Die Teuerung in der Eurozone hat sich im Februar zwar den vierten Monat in Folge abgeschwächt. Doch mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat liegt die Inflation noch immer auf einem recht hohen Niveau. Den Aussagen der Notenbankner zufolge sind zwar weitere Zinsanhebungen in Sicht. Jedoch könnten die jüngsten Ereignisse im US-Bankensektor einen weniger aggressiven Zinsstrafungskurs der EZB zur Folge haben. Nachdem mit der **Silicon Valley Bank (SVB)** und der **Signature Bank** zwei Geldinstitute ins Schiefelager gekommen waren, sahen sich die USA zu einem Not-Rettungspaket gezwungen. **Finanzministerin Janet Yellen**, **Notenbankchef Jerome Powell** und die **Einlagensicherung FDIC** gaben in einer gemeinsamen Stellungnahme bekannt, alle Einleger der betroffenen Banken würden vollständig geschützt und könnten auf ihr gesamtes

Geld zugreifen. Sollte die EZB die Zinsen künftig weniger stark anheben als erwartet, könnte in der Folge die Inflation länger auf einem erhöhten Niveau bleiben. Als Schutzinstrument haben wir uns das **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 16** von **Raiffeisen Zertifikate** ins Depot geholt. Während das Wertpapier nun im Sekundärmarkt handelbar ist, hat die Raiffeisen schon den Nachfolger in die Zeichnung gegeben (siehe [Seite 4 >>>](#)). Zum **Musterdepot**: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Das Depot hat die jüngsten turbulenten Tage sehr gut weggesteckt.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Vontobel

Windenergie: Zeit, dass sich was dreht

**Open-End Partizipationszertifikat
auf Solactive Wind Technology Index**

Basiswert	Solactive Wind Technology Index
WKN / ISIN	VU4DH8 / DE000VU4DH86
Währung des Basiswertes	EUR
Indexgebühr	1,20 % p.a.
Festlegungstag / Laufzeit	03.04.2023 / Open End
Ausgabepreis	EUR 99,50 (zzgl. bis zu EUR 0,50 Ausgabeaufschlag)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Das Produkt ist nicht währungsgesichert (US-Dollar / Euro). Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt? Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

Jetzt
zeichnen!

bis 31.03.2023
bei allen Sparkassen
und Banken

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

+++ NEWS +++ NEWS +++

Aktienbarometer 2023

Die Wiener Börse hat gemeinsam mit der Industriellenvereinigung und dem Aktienforum eine Umfrage gemacht. Der Wertpapierbesitz in Österreich ist demnach angestiegen. **Christoph Boschan, CEO Börse Wien:** „Die Überraschung ist, jeder vierte Österreicher hält Wertpapiere, das ist außerordentlich erfreulich. 19 Prozent halten Investment Fonds, Aktien 13 Prozent und Anleihen sechs Prozent. Und zusätzlich zu den rund zwei Mio. bereits vorhandenen Wertpapierbesitzer:innen gibt es noch über eine Mio. Österreicher, die zukünftig gerne in Wertpapiere investieren möchten. Es gibt also Potenzial für weitere Steigerungen. Wichtig zu bedenken ist, dass es auch schlicht um die Unsicherheit und Sicherheit der eigenen Pension geht.“ Als Boschan vor 20 Jahren in das Berufsleben eintrat, da finanzierten in Österreich vier Arbeitnehmer einen Pensionisten, heute finanzieren drei Arbeitnehmer einen Pensionisten. „Und wenn ich mal in Pension gehe, in 20 Jahren, werden noch zwei Österreicher einen Pensionisten finanzieren. Ich glaube, das erkennen die Menschen und werden deswegen aktiviert, sich selbst zu kümmern und für Ihren Vermögensaufbau zu sorgen!“

Die EZB, ihr Mantra, die Fed und die Aktienmärkte

Uta Pock, Head of Research bei der Volksbank Wien AG, hat sich in einem Gastkommentar, veröffentlicht auf der Website der **Wiener Börse** >>>, zu Wort gemeldet. Laut der Expertin ändere die 2022 eingeleitete geldpolitische Straffung bis jetzt noch nichts daran, dass die Realzinsen der Eurozone negativ sind und Aktien als Sachwerte im Hochinflationsumfeld zumindest so lange attraktiv sind, wie die gelisteten Unternehmen in der Lage sind, Kostensteigerungen an ihre Abnehmer weiterzugeben. War das geldpolitische Statement der EZB nach der Anhebung im Jänner noch zurückhaltender gewesen als im Dezember, versuchten die meisten Ratsmitglieder bei ihren öffentlichen Äußerungen im Februar, wieder deutlicher zu werden. Auch im Protokoll zum Fed-Offenmarktausschuss vom 31. Jänner heißt es, die Zinsen müssten weiter angehoben werden und auf einem erhöhten Level bleiben. In Kombination mit guten Arbeitsmarktdaten aus beiden Währungsräumen und einer Aufhellung diverser Stimmungsindikatoren trug dies zur Ernüchterung der Aktienmärkte bei, die nun doch mehr Konkurrenz vom Zinsmarkt bekommen als lange Zeit gedacht. Die gezielte Auswahl von Regionen, Branchen und Unternehmen wird damit wieder wichtiger als zu Zeiten ungetrübter allgemeiner Aufwärtstrends. Der **ATX** könne dabei einige Pluspunkte geltend machen. Insbesondere die im internationalen Vergleich niedrige Bewertungsweise auf großes Kurspotenzial hin.

Laut **Uta Pock, Head of Research** bei der **Volksbank Wien AG**, kann der **ATX** einige Pluspunkte geltend machen: Die bisherige Berichtssaison verlief positiv, die hoch gewichteten Finanztitel profitieren tendenziell von höheren Zinsen, die durchschnittliche Dividendenrendite ist noch immer höher als die 10-Jahres-Benchmark-Rendite der Eurozone und das KGV deutet sowohl auf Basis der Konsensschätzungen für 2023 als auch für 2024 auf ein im internationalen Vergleich großes Kurspotenzial.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Easy. Börslich. Gebührenfrei!

Der neue Handel in Stuttgart:
Nur mit Morgan Stanley.

EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Null Gebühren* bei
comdirect

Einen Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.